



# PONY EXPRESS

## DEUTSCHLAND

MITTEILUNGEN DES VERBANDES FÜR REITERSPIELE E. V. MOUNTED GAMES DEUTSCHLAND

Verantwortlich für den Inhalt: F. K. Vollmers, Ossenreihm 6, 21271 Asendorf  
☎ 04183-3238; Fax 04183-4930; Internet: <http://www.mounted-games.de>

Jahrgang 8 / Nr. 1

15. August 2003

### Inhaltsangabe

In eigener Sache	Seite 1	MG-Paarmeisterschaften	Seite 3
Neue Mitglieder	Seite 1	Neue Ehrenmitglieder	Seite 5
Der neue Vorstand	Seite 2	MG-Ranglistenturnier des RV Bad Iburg	Seite 6
Hallo Mounties!	Seite 2	MG-Ranglistenturnier des RV Preetz	Seite 7
Internationale Turniere in Göteborg	Seite 2	Burkhards Ecke	Seite 8

### In eigener Sache.

Als Redakteur des „Pony Express“ melde ich mich heute aus der noch etwas ungewohnten Position des Ehrenvorsitzenden, nachdem ich die vorangegangenen 47 Ausgaben als Mitglied des Vorstandes des Reit- und Fahrvereins Nordheide oder als Vorsitzender des Fördervereins und später des Verbandes herausgegeben habe.

Ich will nicht verhehlen, dass ich gern noch weitere drei Jahre den Mounted Games an der Spitze des Verbandes gedient hätte, um dann das Amt abzulegen. Die auf der Jahreshauptversammlung am 8. März in Preetz anwesenden Mitglieder haben es mehrheitlich anders gewollt, und ich muss mich diesem Votum fügen. Wer eine öffentliche Funktion wahrnimmt, sollte immer zuallererst der Sache dienen und sein eigenes Ego hintanstellen. Ich habe mich stets bemüht, diese Maxime zu befolgen und kann deshalb mit der Entscheidung der JHV gut leben.

Ich empfinde eine gewisse Genugtuung, dass es mir gelungen ist, diesen schönen Reitsport nach Deutschland zu holen und ihn erfolgreich aus seiner Kindheit- und Jugendphase in das Erwachsenenendasein zu führen. Genauso wenig, wie man seinem Kind nicht grollt, wenn es aus eigenem Willen sein Elternhaus verlässt, werde ich den deutschen Mounted Games auch weiterhin aktiv verbunden

bleiben, sei es als Herausgeber des „Pony Express“, als Schiedsrichter, als Mitglied des FN-Ponyspiel-Ausschusses oder als Mitglied des internationalen Satzungsausschusses.

Die Trennung von meiner Position als Vorstandsvorsitzender fällt mir umso leichter, als mit Burkhard Bohn ein Nachfolger gewählt wurde, von dem ich überzeugt bin, dass er die Mounted Games in Deutschland zu neuen Höhen führen wird. Ich hätte selbst keinen besseren Nachfolger küren können und wünsche ihm und seinen Vorstandskollegen eine glückliche Hand bei der Führung der Geschäfte des Verbandes. .

### Neue Mitglieder

Seit der letzten Ausgabe des „Pony Express“ konnte der Verband die folgenden neuen Mitglieder begrüßen:

Theresa Birreck, Oyten  
Christiane Bläsing, Zeesen  
Ralf Bruns, Hamburg  
Anika Heldberg, Visselhövede  
Wolfgang Knaak, Gettorf  
Imke Knaak, Gettorf  
Lorenz Knaak, Gettorf  
Sarah Birte Müller, Egestorf  
Miriam Nettey-Marbell, Jesteburg  
Anna Wolff, Marienwarder  
Reitsportzentrum Schleswig e. V.

## Der neue Vorstand.

Zur Erinnerung: der folgende Vorstandsmitglieder wurden am 8. März in Preetz gewählt.

Vorsitzender	Burkhard Bohn
Stellvertr. Vorsitzender	Philipp Prengel
Geschäftsführer	Tilo von Donner
Sportwart	Klaus Käshammer
Regelwart	Rosi Hufnagel

## Hallo Mounties!

„  
Ein Grußwort von Burkhard Bohn.

„Keine Frage: die Saison ist eröffnet! Das Kribbeln steigert sich!

Dieses Kribbeln wurde schon über die Wintermonate durch Gabys Berichte über die Trainingseinheiten des WM-Teams am Erlöschen gehindert und immer wieder angefacht. Wir dürfen gespannt sein, wie sich unser Team in Ahrenlohe und Wörme, wo es außer Konkurrenz starten wird, präsentiert. Auf jeden Fall drücken wir alle Anika und ihrer Truppe ganz fest die Daumen für das große Ereignis im Juli!

Dann gab uns der englische Trainer Noel Stansfield am 1. /2. März in Ahrenlohe Einblick in seine Trainingsmethoden. Verblüffend logisch und konsequent erfolgsorientiert. Einfach professionell. Da hat jeder der Teilnehmer etwas mitnehmen können. Herzlichen Dank an Familie Hufnagel und Susi Vollstädt mit ihrer Truppe, die uns dieses Erlebnis ermöglichten!

Ende März musste das deutsche Team im Göteborger Scandinavium erkennen, dass gegen England, Wales, Schweden und den infernalischen Lärm von 10. 000 Zuschauern so leicht kein Kraut gewachsen ist. Dennoch war es für Anke, Betsy, Inger, Melissa, Sarah-Birte, Widukind und Betreuerin Heike ein großartiges Erlebnis!

Die Eröffnung der Open-Air- Saison fand am 6. April auf Gläserkoppel statt, wo bei den 'Preetz-Pairs' Mounties aus Lindau-Gettorf und Preetz die Klängen kreuzten. Die Sieger Anna und Widu sowie die Zweitplatzierten Inger und Melissa fanden wir in Großenaspe in der OK ebenso wie die Vierten Vanessa und Michelle in der JK weit vorne wieder.

Am 12. /13. April kam es zum Aufeinandertreffen der Teams Vierlanden, Lindau-Gettorf I und Preetz I auf der 'NordPferd' in der Holstenhalle Neumünster. Die Platzierung an beiden Tagen entsprach jeweils dieser Reihenfolge.

Und dann der vorläufige Saisonhöhepunkt: die 'Pairs' in Großenaspe! Was die Großenasper unter Leitung von Rosi und Kalle da auf die Beine gestellt haben, ist weltweit einmalig und nicht zu toppen. Irgendjemand hat mal behauptet, diese Veranstaltung sei 'Kult'. Er hat Recht!

Es freut sich mit euch auf eine tolle Mounted Games- Saison:

Burkhard

## Internationale Mounted Games- Turniere in Göteborg, 25. bis 29. März

Betsy Bohn berichtet:

„Sportlich war das Ergebnis unseres Ausflugs in den Norden zwar nicht so prickelnd, alles andere war aber echt genial.

Betreut von Heike Holm stellten wir mit Inger Holm auf Point, Anke Meyer auf Bubi, Melissa Hügel auf Rorik, Sarah-Birte Müller auf Kobold, Widukind Moormann auf Wiftje und mir auf Arabella das jüngste der teilnehmenden Teams. Gegner waren eingespielte Vereinstams aus Sussex, Wales und Schweden, die Aussichten deshalb eher trübe.

Der Vierländerkampf am 25. März sortierte die Teilnehmer schon in der Reihenfolge, die bis zum Schluss unverändert bleiben sollte: Sussex vor Wales, Schweden und Deutschland. Das seit sechs Jahren in gleicher Zusammensetzung reitende Team aus Sussex war stets drückend überlegen und ließ niemandem den Hauch einer Chance.

Am 1. Tag im Scandinavium lief es bei uns technisch sehr gut, aber das Tempo reichte nicht. Trotzdem lagen wir am Schluss nur 2 Punkte hinter Schweden, was Hoffnung aufkeimen ließ.

Der 2. Tag vernichtete diese Hoffnung. Die Halle war mit 15. 000 Zuschauern rappellvoll, der Lärm unvorstellbar, das eigene Wort nicht zu verstehen. Wir machten viel Mist und zwei Ponys (Point und Bubi) drehten völlig ab. Wegen Behinderung anderer Teams sorgten sie für drei Disqualifikationen. Spannend war nur der Zweikampf zwischen Wales und Schweden, der an diesem Tag unentschieden ausging.

Am 3. Tag sprang Widukind für Anke ein, die nicht fit war, und machte seine Sache gut. Point sorgte auch wieder für Showeinlagen, benahm sich aber besser als am Vortag. Endergebnis wie gehabt: Sussex vor Wales, Schweden und Deutschland. Nach Aussage von Nisse Adolffson, dem Veranstalter, war das Niveau des Mounted Games- Turniers im Scandinavium noch nie so hoch wie in diesem Jahr. Ein schwacher Trost.

Wichtig war natürlich auch das Drumherum. Mit den Mitgliedern der anderen Teams haben wir uns super verstanden. Einige waren im letzten Jahr schon dabei, und einige werde ich auch auf der WM wiedersehen.

Der Gala-Abend am Samstag ging bis 3 Uhr morgens, wurde auf privater Basis aber vom 'harten Kern' bis 6 Uhr ausgedehnt. Es war herrlich!

Nisse hat uns noch eine Einladung für ein Turnier im Juni auf seinem Reiterhof gegeben. Teilnehmen werden daran Schweden, Norwegen und Dänemark.

Ob wir dabei sein können ist wegen der laufenden Saison bei uns wohl eher fraglich.

Es war eine schöne, gut organisierte Woche mit vielen interessanten Kontakten. Hat Spaß gemacht!“

### **Mounted-Games-Paarmeisterschaften am 26. und 27. April in Großenaspe.**

Kalle Hufnagel berichtet:

„Am 26. & 27. April trafen sich die MG-Reiter zu den 7. Paarwettkämpfen der Mounted Games in Großenaspe. In letzter Minute hatte der Veranstalter dem Ansturm der gemeldeten Paare aus Deutschland, Kanada, den USA, Luxemburg und Norwegen entsprechend einen ausreichend großen Platz zur Verfügung stellen können. Auf insgesamt 7 Hektar wurde dann 2 Tage lang parallel auf zwei Plätzen um Punkte gekämpft.

Bereits am Freitag Nachmittag trafen die ersten Teilnehmer ein, während auf dem Platz die letzten Vorbereitungen noch in vollem Gange waren. Bislang hatte es noch kein MG Turnier gegeben das parallel auf zwei Plätzen ausgetragen wurde. Daher konnte im Voraus auch nicht genau kalkuliert werden ob der Ablauf des Wettbewerbs wirklich reibungslos gelingen würde.

Zum ersten Mal wurde hier auch eine neue Software eingesetzt um die Punktestände der einzelnen Paare und die Zusammensetzung der Gruppen zu verwalten. Zur Sicherheit wurde jeweils noch von Hand mitgerechnet, aber das Programm hat sich bewährt und wird in Zukunft wohl häufiger auf den deutschen MG Turnieren zum Einsatz kommen.

Betrachtet man die Anfänge dieses Turniers vor sieben Jahren in Hartenholm, wo sich ganze 27 Paare an den Start begaben und das diesjährige Teilnehmerfeld mit 72 Mannschaften aus fünf Nationen, so wird zum einen deutlich das etwas Besonderes an diesem Turnier nach der langen Winterpause sein muss, aber es wirft auch ein bezeichnendes Licht auf die schnell zunehmende Beliebtheit dieser Sportart. War es bis vor ein paar Jahren nur der Norden Deutschland in dem die Ponyspiele Fuß gefasst hatten, so gibt es nun bereits ‚Keimzellen‘ in Bayern, NRW und anderen Bundesländern, die man sicher nicht mehr zu Norddeutschland zählen kann.

Die Großenasper Reiter hatten organisatorisch gut vorgesorgt und so konnte der erste Start am Samstag denn auch mit nur leichter Verzögerung stattfinden. Im Laufe des Turniers entwickelte sich geradezu ein sportlicher Wettbewerb zwischen den beiden Wettkampfarenen, welcher Platz denn besser im Zeitplan läge. Dies führte zu dem verblüffenden Effekt, das sich die Reiter von Zeit zu Zeit

mehr beeilen mussten als die Arena Stewards – sicher auch ein Novum in der MG Szene.

Da der ausrichtende Verein personell nicht in der Lage war beide Arenen mit Linienrichtern und Arenaparty zu versorgen hing alles davon ab ob denn diejenigen Reiter die gerade Pause hatten sich für diese Aufgaben zur Verfügung stellen würden. Und siehe da –es klappte auch dies meist reibungslos.

Zum Sportlichen: Die beiden LK Beauftragten, Dieter Hopp und Götz Bake zeigten sich beeindruckt wie positiv sich die junge Sportart entwickelt hat. Sah man vor Jahren noch teilweise recht ‚wilde‘ Reiter mit ihren Ponys, so hat sich die Qualität von Ross und Reiter heute bereits einem recht hohen Standard angeglichen. Dies wurde auch dadurch deutlich das es trotz hartem Wettstreit und einem großen Starterfeld nicht zu ernsthaften Stürzen kam.

In insgesamt drei Qualifikationsrunden wurden schließlich die Teilnehmer für die A-Finals in der offenen und der Jugendklasse ermittelt. Hier waren dann auch deutliche Unterschiede zu sehen was die Kondition der einzelnen Paare angeht. So siegten z. B. die Luxemburgerinnen Valy und Mickels Schmartz überlegen in der offenen Klasse. Dieses Paar war quasi direkt von der Jugend Vielseitigkeits EM in Spanien angereist und zeigte bis auf das letzte Spiel weder Nervosität noch Konditionsschwäche.

Der zweite Platz musste dann bereits im Stechen zwischen Mark Skubatz und Tanja Effmert (HH) einerseits, und Inger Holm und Melissa Hügel (SH) andererseits ermittelt werden. Hier setzten sich knapp die Schleswig-Holsteiner durch.

In der Jugendklasse ging der Titel nach Bremen. Swantje Ortmann und Nina Klitzke verwiesen die Konkurrenz deutlich auf die Plätze. Nur Bianca Clausen und Jennifer Melchers (HB) konnten einigermaßen mithalten und sicherten sich den zweiten Rang vor Victoria Hügel und Gina Geißler (SH).

Im Nachhinein kann man sagen: Es war ein durch und durch gelungenes Turnier ohne Ecken und Kanten. Nur die gelegentlichen Schauer konnten kurzfristig die gute Stimmung etwas drücken. Daher allen an der Organisation und Durchführung beteiligten noch einmal ein herzliches Dankeschön – und nicht vergessen: am letzten April Wochenende 2004 treffen wir uns alle wieder !

Jugendklasse

A-Finale

1 Swantje Ortmann & Nina Klitzke 35,0 (Bremen)

2 Bianca Clausen & Jennifer Melchers 32,0(Bremen)

3 Victoria Hügel & Gina Geißler 22,0(Schleswig-Holstein/Niedersachsen)

4 Vanessa Baasch & Michelle Severin 18,0(Schleswig-Holstein)

5 Inga-Marie Hauschke & Mareike Bluhm 13,0(Schleswig-Holstein)

#### B-Finale

- 1 Ronja Boehlke & Jana Fischer 22,0(Schleswig-Holstein)
- 2 Jenny Schrader & Ole Eckert 21,0(Niedersachsen)
- 3 Dorothea Hauschke & Madita Meinert 17,0(Schleswig-Holstein)
- 4 Sigurd Moormann & Mats Hensel 16,0(Schleswig-Holstein)
- 5 Verena Michaelis & Rike Neumann 14,0(Niedersachsen)

#### C-Finale

- 1 Romina Sorge & Pia Dosse 22(Niedersachsen)
- 2 Anne Köster & Sarah Schiele 16
- 3 Caroline Siemen & Janina Lütke 15(Schleswig-Holstein)
- 4 Silja Wendl & Anna-Lisa Wehr 7(Schleswig-Holstein)

Und die offene Klasse:

#### A-Finale

- 1 Valy Schmartz & Mickels Schmartz 36,0(Luxemburg)
- 2 Inger Holm & Melissa Hügel 29,0(Schleswig-Holstein)
- 3 Mark Skubatz & Tanja Effinert 29,0(Hamburg)
- 4 Betsy Bohn & Anna Wolff 28,0(Schleswig-Holstein)
- 5 Sarah Wuthenow & Sarah-Birte Müller 25,0(Niedersachsen)
- 6 Widukind Moormann & Svea Hensel 18,0(Schleswig-Holstein)
- 7 Daniela Sachs & Anika Meyer 38,0(Niedersachsen)
- 8 Nicole Albers & Simone Schmitt 30,0(Nordrhein-Westfalen)
- 9 Christina Linke & Torben Novak 28,0(Niedersachsen/Schleswig-Holstein)
- 10 Caroline Peters & Julia Käshammer 26,0(Schleswig-Holstein)
- 11 Tanja Kuhn & Kerstin Koester 23,0(Schleswig-Holstein)
- 12 Julia Schober & Ines Schmeißer 21,0(Brandenburg)

#### B-Finale

- 1 Kristina Lucht & Katherina Röttmershusen 26,0(Schleswig-Holstein)
- 2 Nadine Kowalewski & Anna Engel 24,0(Schleswig-Holstein)
- 3 Amanda Dunn & Britt Burechails 20,0(Kanada)
- 4 Anna Fields & Kourtney Trudgen 20,0(USA)
- 5 Susannah Pump & Nadine Schwentke 18,0(Niedersachsen)
- 6 Helena Wetten & Jasmin Stove 18,0 (Bremen)
- 7 Lene Grader & Tina Johansen 30,0(Norwegen)
- 8 Sandra Dobias & Anika Heldberg 28,0(Niedersachsen)
- 9 Maximilian Franke & Christina Klein

21,0(Schleswig-Holstein)

- 10 Steffi Schrader & Anna Eckert 18,0(Niedersachsen)
- 11 Aneka Bernstein & Nadja Kock 14,0(Hamburg/Schleswig-Holstein)
- 12 Ally Vieweg & Amy Ellerington 13,0(Kanada)

#### C-Finale

- 1 Nicole Nielsen & Catherine Schermann 20,0(Niedersachsen)
- 2 Janine Kohlsaas & Levke Novak 20,0(Schleswig-Holstein)
- 3 Tiffany Leonhard & Mara Trudgen 19,0(USA)
- 4 Uschi Babel & Svenja Reichert 16,0(Schleswig-Holstein)
- 5 Ike Badtke & Kim Hufnagel 15,0(Schleswig-Holstein)
- 6 Natalie Perez & Marina Matthiesen 24,0(Schleswig-Holstein)
- 7 Janina Hinrichs & Inga Gaedichens 22,0(Schleswig-Holstein)
- 8 Katrin Timm & Jantje Weber 15,0(Schleswig-Holstein)
- 9 Manja Brüning & Theresa Dreyer 15,0
- 10 Milena Vorsteher & Sigrid Hennings 14,0(Bayern)

#### D-Finale

- 1 Sonja Schirmer & Jana Karwoth 27,0(Bremen)
- 2 Katrin Röhrs & Christine Windeler 19,0
- 3 Heike Hamann & Tasja Meyer 16,0(Schleswig-Holstein)
- 4 Janina Sorge & Nadja Holer 15,0(Niedersachsen)
- 5 Britta Rösel & Kathaline Küchler 13,0(Schleswig-Holstein)
- 6 Kaja Lande & Maren Lande 30,0(Norwegen)
- 7 Frieda Bostelmann & Janine Marquardt 19,0(Niedersachsen)
- 8 Kerstin Eisermann & Mark Poggemann 18,0(Schleswig-Holstein)
- 9 Tina Lohmann & Michelle Gutjahr 13,0(Niedersachsen)
- 10 Johannes Franke & Beeke Holm 10,0(Schleswig-Holstein)

#### E-Finale

- 1 Christin Meissner & Jennifer Czemisiz 26,0(Hamburg)
- 2 Lynn Lehne & Frederike Stolzenburg 25,0(Schleswig-Holstein)
- 3 Tini Studt & Nina Gräper 15,0(Schleswig-Holstein)
- 4 Lena Brix & Henrike Rutz 13,0(Schleswig-Holstein)
- 5 Stephanie ThorStraten & Johanna Lübbert 11,0(Schleswig-Holstein)\*

## **Neue Ehrenmitglieder.**

Auf der Jahreshauptversammlung ernannte der scheidende Vorstand drei neue Ehrenmitglieder. Nachstehend die Laudation auf die drei Geehrten:

### **ERNST FÖRST**

In Hamburg war's, auf der "Hansepfed" im April 1992, als Ernst Först sein Herz für die Mounted Games entdeckte. Der Reiterhof Gläserkoppel trat dort nämlich mit seiner bekannten Pony-Quadrille im Schauprogramm der Ausstellung auf, zu der auch der Reit- und Fahrverein Nordheide zusammen mit zwei Teams aus Wales und Schweden zu einem Mounted-Games-Turnier geladen war.

Ernst Först, damals auch erster Vorsitzender des RV Preetz, war begeistert von den Mounted-Games-Darbietungen, und da er ein Mann schneller Entschlüsse ist, beschloss er dort und dann, ebenfalls eine Mounted-Games-Mannschaft auf die Beine zu stellen. Gesagt, getan. Kurzerhand ernannte er Sigggi Höhne zum Mounted-Games-Trainer.

Diese Handlung war, wie sich herausstellen sollte, für die Entwicklung der Mounted Games in Deutschland von ganz überragender Bedeutung. Sie traten damit aus ihrer Kernzelle in Jesteburg heraus. Andere Vereine, die heute zu den hervorragenden Namen unseres Verbandes gehören, wie Dahmeland (ursprünglich Schwalbenkoppel) (1993), Lockstedt (ursprünglich Hohenesch) (1993) und Lindau, Gettorf (1994) wurden von Ernst ermuntert, es auch einmal mit diesem faszinierenden neuen Reitsport zu versuchen. Diese drei Mannschaften betraten auf der auf der Gläserkoppel die Szene.

### **PETER PORSTENDORFER**

Ein weiteres Mitglied, das den Mounted Games in Deutschland enorme Impulse gegeben hat, ist Peter Porstendorfer. Er war einer der ganz Frühen in unserem Land, die sich für die Mounted Games begeisterten. Schon gleich nach der WM in Wales 1990, dem ersten Auftritt einer deutschen Mannschaft überhaupt, stellte er sich der Sache zur Verfügung.

Er war es, der die Verbindungen knüpfte für das erste Mounted-Games-Turnier in Deutschland im Februar 1991 in der Holstenhalle in Neumünster.

Er war es, der die Mounted-Games-Regeln ins Deutsche übersetzte und die meisten Namen für die Spiele schuf. „Flinke Füße“ halte ich persönlich noch immer für seine genialste Namensschöpfung.

Peter Porstendorfer war der Redakteur und Sponsorenfinder für unsere erste Mounted-Games-Broschüre, die wir auch heute noch verteilen, um unseren Sport bekannt zu machen.

Und er war es, der den Versicherungskonzern Idu-na/Nova für das Sponsoring der Mounted Games

gewinnen konnte. Die Bedeutung dieses Mäzens für die Entwicklung unseres Sports in den neunziger Jahren kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

### **HANS-HERMANN OTTE**

Einer, der von der ersten Stunde an dabei war, mit schierer Begeisterung, nie den Interessen eigener Kinder oder eines Reitbetriebes verpflichtet, einfach so, weil's Spaß machte, ist Hans-Hermann Otte. Heute verabschieden wir ihn auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand. Er wird eine Lücke hinterlassen.

Welch segensreichen Einfluss er auf die Entwicklung der deutschen Mounted Games ausgeübt hat, können nur wenige ermessen. Er war ein wichtiger Wegbereiter. Der Slogan „Wir machen den Weg frei“, euch allen aus der Werbung bekannt, passt auf ihn, trotz seiner bescheidenen und im Gegensatz zu seiner Länge eher unauffälligen Art. Er war maßgeblich beteiligt an der Formulierung der Satzung unseres Verbandes, auf deren Basis wir heute unsere Aktivitäten abwickeln.

Mit den langjährigen Erfahrungen seiner Tätigkeit als Geschäftsführer des RfVN Nordheide baute er die Mitgliederverwaltung auf.

Seine Protokolle unserer Sitzungen waren immer eine präzise Wiedergabe der Diskussionen und Beschlüsse dieser Treffen.

Mir war Hans-Hermann immer ein wertvoller Ratgeber, der die Lebenserfahrungen einer langen, erfolgreichen beruflichen Karriere in einem großen Energiekonzern in diese Funktion einbrachte.

Er war weiß Gott kein bequemer Ratgeber. Ich habe häufig mit ihm um den besten Kurs dieses Verbandes und dessen Vorgänger, dem Förderverein, gerungen. Er konnte sehr hartnäckig sein in der Verfolgung seiner Ideen, aber fast immer endeten diese sachlichen Auseinandersetzungen mit ihm in einer Synthese, die ohne seine kritischen Beiträge zur Problemlösung nicht dieselbe Qualität gehabt hätte. Dabei übte er eine strikte Selbstdisziplin, die ihn auch Vorstandsbeschlüsse loyal mittragen ließ, die nicht in jeder Hinsicht seinen Vorstellungen entsprachen.

\* \* \*

Das erste Turnierwochenende der Saison 2003 am 10. und 11. Mai war, das kann man ohne Übertreibung sagen, ein neuer Meilenstein in der Entwicklung der Mounted Games in Deutschland. Zum ersten Mal fanden fast gleichzeitig (Sonntag bzw. Sonntag) in zwei Hunderte von Kilometern auseinanderliegenden Orten Mounted-Games-Ranglistenturniere statt, die beide gut angenommen wurden. 17 Teams traten in Bad Iburg an, 14 in Preetz, insgesamt also 31 Mannschaften, ein neuer Rekord. Es ist wohl nicht übertrieben anzunehmen, dass dies der Beginn der Regionalisierung der

Mounted Games in Deutschland ist, die wir früher oder später erwartet hatten.

Den Saisonauftakt machte das

**Mounted-Games-Ranglistenturnier des RV Bad Iburg am Sonnabend, den 10. Mai in Glandorf.**

Premiere hatte hier die neu geschaffene Einsteigerklasse, zu der gleich sechs Teams antraten, darunter die neue Mannschaft aus dem westfälischen Steinfurt. Die erstaunlichen sportlichen Leistungen der jungen Steinfürter Reiter wurden begleitet von einer enthusiastischen Fangemeinde, die auch mit La-Ola-Wellen ihr Team nach vorn trieben.

In der offenen Klasse gab ebenfalls ein neuer Verein sein Debüt, und zwar der RV Voxtrup aus dem Osnabrücker Land, dessen in Schwarz gekleideten Reiter in die Mounted-Games-Szene galoppierten. Auch diese neue Truppe schlug sich tapfer, wenngleich sie natürlich mit den etablierteren Teams noch nicht mithalten konnte.

Allmählich wächst ein regionales Zentrum im Raum Münster/Osnabrück/Bielefeld heran.

Entscheidenden Anteil an dieser Entwicklung hat Gaby Keuter, die mit der tatkräftigen Unterstützung ihres Ehemannes Wolfgang an diesem Tag ihr drittes Mounted-Games-Ranglistenturnier durchführte. Der Redakteur will hier nicht vergessen, dass Oldtimerin Simon Schmitt aus Dörenthe es war, die vor einigen Jahren bei den Keuters das Mounted-Games-Feuer entfachte.

Doch nun zurück zum Turnier, das auf dem nach Meinung des Redakteurs besten Mounted-Games-Geläuf in Deutschland stattfand. Das spricht sich langsam in Mounted-Games-Kreisen herum, so dass auch Mannschaften aus Großenaspe, Nordheide, Tostedt, Moordorf und Achim die weite Anreise nicht gescheut hatten.

In der offenen Klasse hatte der Schiedsrichter Nordheide und Achim-Sottrum gesetzt und lag damit richtig, denn beide Teams gewannen ihre Qualifikationen, wobei die Achimerinnen in der zweiten Quali einen ihrer berüchtigten Durchhänger hatten, der zwar die Wörmer herankommen ließ, die Teilnahme am A-Finale aber nie gefährdete.

Die Gastgeber, die sich für diese Spielzeit mit Dörenthe zur Turniergemeinschaft Dörenthe-Bad Iburg zusammen geschlossen haben, profitierten von ihrer Entscheidung und konnten überraschend auch ihre zweite Mannschaft ins A-Finale bringen. Dieses Finale gewann Nordheide mit großem Vorsprung vor Achim-Sottrum. Um Platz drei gab es einen heißen Kampf zwischen Dörenthe-Bad Iburg 1 und Würme, den die Gastgeber erst im Stechen für sich entscheiden konnten. Den fünften Platz erreichte Großenaspe, und Dörenthe-Bad Iburg 2, die „Blauen“, waren zufrieden, überhaupt das A-Finale erreicht zu haben, womit die jungen Reiter nicht ernsthaft gerechnet hatten.

Im B-Finale war wie im Vorjahr ein Team aus Ueffeln-Balkum erfolgreich. Auch den zweiten Platz belegte eine Mannschaft dieses Vereins. Au-

ßer Konkurrenz nahm eine von Rosi Hufnagel aus Einzelreitern gebildeten Gruppe teil, die sich „Bundesländer-Chaos-Team“ nannte. Während zwei Reiter, nämlich Tini Studt aus Klein-Rönnau (Schleswig-Holstein) und Benita Bauer (ex Bestensee, jetzt in Neu-Brandenburg wohnhaft), bereits Mounted-Games-Erfahrung besaßen, war es für Anna Moik (Dortmund) und Jule Jung (Hamburg) das erste Mounted-Games-Turnier überhaupt. Auf jeden Fall ritten sie das erste Mal zusammen und reüssierten mit einem beachtlichen vierten Platz. Der Redakteur hofft, dass sie in ihrer Umgebung Mitstreiter finden werden, mit denen sie neue Mannschaften bilden können. Es stimmt ihn zuversichtlich, dass sie, Aufwand und lange Anreise nicht scheuend, überhaupt an den Start gingen. - Klar, ohne Rosis Initiative und Unterstützung wäre es nicht geglückt. Mit fast komplett neuer Mannschaft gingen die Moordorfreiter an den Start. Nur Gina Geißler war vom letzten Jahr noch dabei, sonst hätte es sicher auch zu einer besseren Platzierung gereicht. Den letzten Platz belegte Voxtrup (siehe oben).

In der Einsteigerklasse war die dritte Mannschaft des Gastgebers erfolgreich, indem sie den lange führenden Tostedters im buchstäblich letzten Spiel noch den Turniersieg entrissen. Den dritten Platz belegten den überraschenden Neulingen aus Steinfurt (siehe oben) Vechta und Bielefeld belegten Platz und fünf vor Malbergen.

Die Ergebnisse:

A-Finale (offene Klasse)

1. Nordheide	54 Pkt.
2. Achim-Sottrum	42 Pkt.
3. Dörenthe-Bad-Iburg I	35 Pkt. (Stechen)
4. Würme	35 Pkt. (Stechen)
5. Großenaspe	33 Pkt.
6. Dörenthe-Bad Iburg II	

B-Finale (Offene Klasse)

1. Ueffeln-Balkum I	28 Pkt.
2. Ueffeln-Balkum II	26,5 Pkt.
3. Moordorfreiter	21 Pkt.
4. Bundesländer-Chaosteam	19 Pkt.
5. Voxtrup	14,5 Pkt.

Einsteigerklasse

1. Dörenthe-Bad Iburg III	76 Pkt.
2. Tostedt II	74 Pkt.
3. Steinfurt	49 Pkt.
4. Vechta	48 Pkt.
5. Bielefeld	40 Pkt.
6. Malbergen	35 Pkt.

**Ranglistenturnier des RV Preetz am 11. Mai auf Hof Breiteneiche**

Burkhard Bohn berichtet:

„Hoffest mit Bauernmarkt, Fahrerrallye, 7-köpfige Dudelsackkapelle im Kilt und als Highlight ein Mounted Games- Turnier. Und wenn Petrus dafür sorgt, dass statt Regenschirmen T-Shirts und Sonnenbrillen das Bild bestimmen, kann einfach nichts mehr schief gehen. Die Zutaten stimmten jedenfalls beim Saisonauftakt im hohen Norden.

14 Teams (Jerichower Land hatte kurzfristig abgesagt) wollten auf der etwas verlagerten, aber hervorragend präparierten Arena feststellen, wie gut sie über den Winter gekommen waren. Das Ergebnis war letztlich nicht wirklich überraschend.

#### 1. Qualifikation, Lauf 1

Dahmeland	38 Pkt.
Borghorsterhütten I	27
Preetz II	24
Ahrenlohe I	20
Borghorsterhütten II	11

Gleich in ihrem 1. Lauf stürzten Betsy und Arabella von Preetz I bei der Wendung um die 5. Slalomstange. Da die ‚Roten Teufel‘ in diesem Jahr nur zu viert unterwegs sind, machte sich leichtes Entsetzen breit. Zwar konnten beide unversehrt weitermachen, aber die verlorenen Punkte in ihrer Paradeisziplin Slalom wurden am Ende doch sehr vermisst....

Das funkelnagelneue Team Preetz III zeigte sich erstmalig auf einem Ranglistenturnier und machte seine Sache gut. Und um sich steigern zu können, fing man erst einmal ganz hinten an.

#### 1. Qualifikation, Lauf 2

Lockstedt	35
Preetz I	30
Hartenholm	28
Lindau, Gettorf II	14
Preetz III	12

In Lauf 3 trafen mit Vierlanden und Lindau, Gettorf I zwei Favoriten aufeinander, die sich ordentlich beharkten und schon beachtliche Frühform erkennen ließen. Defizite wiesen dagegen die Gettorfer Schlachtenbummler auf, deren Gesänge doch sehr an Volumen zu wünschen übrig ließen. Hier besteht akuter Handlungsbedarf.

#### 1. Qualifikation, Lauf 3

Vierlanden	38
Lindau, Gettorf I	34
Lindau, Gettorf DT	22
Ahrenlohe LM	18

Beide Teams trafen in der 2. Qualifikation gleich wieder aufeinander, und die Gettorfer konnten den geringen Rückstand halten.

#### 2. Qualifikation, Lauf 1

Vierlanden	72,5
Lindau, Gettorf I	68,5
Borghorsterhütten I	50
Ahrenlohe I	38
Preetz III	21

In Lauf 2 zeigte sich Preetz I gut erholt und konnte in diesem Durchgang sogar Dahmeland knapp hinter sich lassen.

#### 2. Qualifikation, Lauf 2

Dahmeland	70
Preetz I	62,5
Preetz II	46
Borghorsterhütten II	32,5
Ahrenlohe LM	29

Lauf 3 wurde zum spannenden Fernduell zwischen Hartenholm und Preetz I. Mit dem glücklicheren Ende für Günther Kowalewskis Truppe. Denn Lockstedt war ziemlich von der Rolle, vereinfachte den Hartenholmern das Punktesammeln und beförderte mit einem halben Punkt Vorsprung Preetz I ins B-Finale. Trotzdem: Glückwunsch nach Hartenholm!

#### 2. Qualifikation, Lauf 3

Lockstedt	66
Hartenholm	63
Lindau, Gettorf DT	45
Lindau, Gettorf II	37

Damit waren die Plätze für die Finalläufe vergeben. Nach einer kurzweiligen Mittagspause, in der jeder die Angebote des Bauernmarktes inspizierte und sich von Dudelsackmusik beschallen ließ – letzteres ist nur begrenzte Zeit ein Vergnügen – piff Schiedsrichter Klaus Käshammer das C-Finale an. Erfreulich aus Preetzer Sicht: Preetz III konnte den letzten Platz vermeiden!

#### C- Finale

1. Lindau, Gettorf II
2. Borghorsterhütten II
3. Preetz III
4. Ahrenlohe LM

Im B-Finale hielt Preetz II die Entscheidung im ewig jungen Vereinsduell bis zum 3. Spiel offen, musste sich dann Preetz I aber doch deutlich geschlagen geben.

#### B- Finale

1. Preetz I
2. Preetz II
3. Ahrenlohe I
4. Borghorsterhütten I
5. Lindau, Gettorf DT

Das A-Finale wurde – ich glaube, das hatten wir schon mal – vom Team Dahmeland bestimmt. Perfektion hat genau diesen Namen.

A- Finale

1. Dahmeland
2. Lindau, Gettorf I
3. Vierlanden
4. Hartenholm
5. Lockstedt

Vielen Dank an die Gastgeber, Familie von Donner, die uns ein schönes Turnier und ein interessantes Umfeld bescherten. Und über die Dudelsack-Gruppe müssen wir noch mal reden...“

**Burkhards Ecke.**

Die Wahrheit über Linienrichter  
Erlogen von Burkhard.

Jedem ist bekannt, dass Familienrichter Spezialisten für Familienrecht, Verkehrsrichter eben solche für Verkehrsrecht und Gleichrichter Wissende in Sachen Diskriminierung der Männerwelt sind. Also sind Linienrichter Spezialisten in Sachen Linienrecht? Quatsch! Völliger Blödsinn! Was aber ist die Wahrheit? Hier ist sie:

Früher lagen Mounted Games- Arenen stets zentral inmitten der Metropolen, damit Könige, Cäsaren und einfache Bürger es nicht zu weit zu diesen beliebten Veranstaltungen haben. Das ursprünglich

für das erste MG-Championat anno 70 vor Christus in Rom errichtete Kolosseum ist unwiderlegbarer Beweis dafür.

Im Verlauf der Jahrhunderte wurden die Menschen bequemer, immer mehr zogen in den Nahbereich der Arenen, um Fußwege auf ein Minimum zu begrenzen. Eine Landflucht setzte ein, die Städte wuchsen, Platz wurde Mangelware und führte letztlich zu der heute noch beobachteten Parkplatznot in den Innenstädten. Abhilfe tat Not.

Etwa 1480 kam ein gewisser Leonardo da Vinci, der sich bereits als genialer Konstrukteur von Mounted Games- Spielgeräten einen Namen gemacht hatte, auf die Idee, die Arena vertikal, Wechsellinie oben, aufzustellen. So konnte er drei Fliegen mit der ebenfalls von ihm erfundenen Klappe schlagen: der Platzbedarf minimierte sich, selbst in den hintersten Reihen ergab sich eine perfekte Sicht auf das sportliche Geschehen und Pferdeäppel auf dem Spielfeld gehörten der Vergangenheit an.

Für diese 'Vertikalen Römischen Mounted Games Darbietungen', deren Kurzform VRMGD immer noch durch unseren Sprachgebrauch geistert, wurden nun zuverlässige Mitarbeiter gesucht, welche die perfekte vertikale Ausrichtung der Seitenlinien zu überwachen hatten. Diese kurz 'Linienrichter' genannten Verantwortlichen haben, ganz im Gegensatz zum Kolosseum, die Zeiten nahezu unbeschadet überdauert. Aus der Idee der VRMGD hat sich das immer populärer werdende Freeclimbing entwickelt und zwischenzeitlich als eigenständige Sportart von den Mounted Games abgespalten.

Na, hätten Sie's gewusst?“

Nee! Ischa staak! (Der Redakteur).